

Section 4. Philology and linguistic

*Schusuvan Kritsada,
Ph.D. in Linguistik,*

*Dozent am Lehrstuhl für russische Philologie,
Universität Thammasat, Bangkok, Thailand*

SUBSTANTIVISCHE ZUSAMMENSETZUNG IM DEUTSCHEN: SUBSTANTIV + SUBSTANTIV UND ÜBERSETZUNGSPROBLEME DER ZUSAMMENGESETZTEN SUBSTANTIVE IN SPRACHEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN SPRACHSTRUKTUREN (AM BEISPIEL DER ÜBERSETZUNG AUS DEM DEUTSCHEN INS RUSSISCHE UND THAILÄNDISCHE)

Zusammenfassung. Dieser Artikel widmet sich der Feststellung der durch Zusammensetzung von Substantiven gebildeten Komposita im Deutschen sowie den Übersetzungsproblemen, die sich in Bezug auf derartig gebildete Substantive in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen ergeben (am Beispiel des Russischen und Thailändischen). Der Artikel betrachtet diese Probleme aus der Sicht des linguistischen Modells für den Übersetzungsprozess. Es wird auch eine Analyse der Übersetzung der durch Zusammensetzung gebildeten Substantive ins Thailändische und Russische im Vergleich zu den ursprünglichen Varianten der auf die gleiche Weise gebildeten Substantive im Deutschen durchgeführt. Die Aktualität der Studie liegt in der Tatsache, dass das Problem der substantivischen Zusammensetzung Substantiv + Substantiv im Deutschen sowie deren Übersetzung auch eines der am häufigsten auftretenden Probleme beim Erlernen der deutschen Wortbildung und deren Übersetzung in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen ist. Gegenstand der Forschung ist der Wortbildungsprozess eines bestimmten Wortbildungstyps und die linguistischen Modelle für die Übersetzung, wenn die durch die Struktur Substantiv + Substantiv gebildeten Komposita in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen übersetzt werden. Die Neuheit der vorgeschlagenen Studie besteht in einer vergleichenden Analyse der Möglichkeiten, die durch die Struktur Substantiv + Substantiv

gebildeten Komposita (Substantive) in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen zu übersetzen. Darüber hinaus umfasst diese Studie drei Forschungsbereiche im Zusammenhang mit der Linguistik: Wortbildung, Translatologie und vergleichende Sprachwissenschaft. Die praktische Bedeutung der Studie besteht darin, eine Methodik für Wortbildungs- und Übersetzungsstudien in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen zu entwickeln. Die Methode der vergleichenden Modellierung in dieser Studie kann auf eine Vielzahl von Analysen im Bereich der vergleichenden Sprachwissenschaft angewendet werden.

Schlüsselwörter: *Zusammensetzung, Bindeelement, Grundwort, Bestimmungswort, Strategie der Übermittlung modifizierter Informationen, Taktik der pragmatischen Adaptierung*

1. Einführung

Unter Zusammensetzungen oder Komposita versteht man Wörter, die ohne zusätzliche Ableitungsmittel aus zwei oder mehreren selbständigen vorkommenden Wörtern gebildet sind. Dabei stellt der erste Bestandteil – abgesehen von den wenigen Kopulativkomposita und Vergleichskomposita des Typs 'Himmelskuppel', der sich wie eine Kuppel wölbt – das Bestimmungsglied dar, während der zweite das Grundwort (die Basis) ist, das die Wortart der gesamten Zusammensetzung festlegt (Duden, 1998).

Sprach // bau

Bestimmungswort // (Grundwort)

„Dieser Sachverhalt ist gemeint, wenn man sagt, dass Zusammensetzungen eine binäre (=zweigliedrige) Struktur haben. Beide Teile sind an sich auch selbst als Wörter verwendbar (wortfähig), im Kompositum aber nicht umstellbar [...] – weil das Grundwort die Wortart, d.h. die grammatischen Eigenschaften des Kompositums, und die semantische Grundkategorie [...] bestimmt – und nicht voneinander trennbar (von den trennbaren Verbbildungen abgesehen), vereinigt durch einen Betonungsbogen aus Haupt- und Nebenakzent. Im heutigen Deutsch ist es gewöhnlich außerdem durch die Zusammenschreibung“ (Duden, 1998).

Auch umfangreichere Komposita lassen sich in der Regel auf zwei Bestandteile (Konstituenten) zurückführen.

Sprachstruktur – Struktur einer Sprache

Meinungsaustausch – Austausch der Meinung

Landeswohnungsbauförderung – Wohnungsbauförderung des Landes/ durch das Land

Unter Berücksichtigung des gebildeten „Wohnungsbauförderungsgesetz“ kann man die Menge von Bestimmungswörtern beim Zusammensetzungsprozess Substantiv + Substantiv festlegen. In diesem Fall sind *Wohnung // Bau // Förderung* die Bestimmungswörter und *Gesetz* ein Grundwort. Deswegen ist es davon auszugehen, dass das Bestimmungswort häufiger mehrgliedrig als das Grundwort ist. Die Mehrgliedrigkeit

des Grundwertes findet sich jedoch vor allem in Zusammensetzungen, deren Zweitglieder vielgebrauchte Komposita sind, z. B. *Reise//schutzversicherung*.

Es ist weiterhin zu bemerken, dass unter den germanischen Sprachen, die dem flektierenden Sprachtyp folgen, Zusammensetzungen grundsätzlich aus einer Gruppe von zwei Wörtern bestehen, von denen nur das zweite flektiert wird (Meillet-Printz A., 1909).

Entsprechend der obigen Erklärung kann die Struktur der mittels Zusammensetzung Substantiv + Substantiv gebildeten Komposita (Substantive) im Deutschen betrachtet werden. Die Grundlage dieser Studie bilden Arbeiten aus verschiedenen Bereichen der Sprachwissenschaft, nämlich der deutschen Wortbildung (Barz & Fleischer, Meillet-Printz, Stepanowa, Motsch, Heidolph) und der Übersetzungswissenschaft (Sdobnikow, Komissarow, Koller u.a.). Das Ziel dieser Studie ist es daher, solche zusammengesetzten Substantive im Deutschen zu analysieren und typologisch zu klassifizieren, Modelle zu erstellen, um deren Übersetzung ins Russische und Thailändische weiter zu vereinfachen, Übersetzung mithilfe geeigneter Theorie, Strategien, Taktiken und Methoden durchzuführen und die Formen der übersetzten zusammengesetzten Substantive in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen zu vergleichen.

Als Hauptergebnis wird die Hypothese vorgeschlagen, dass Ähnlichkeiten oder Kongruenzen in den Formen von zusammengesetzten Substantiven im Deutschen häufiger mit den ins Russische übersetzten zusammengesetzten Substantiven auftreten als mit den ins Thailändische übersetzten. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass Deutsch und Russisch Flexionssprachen mit ähnlichen Sprachstrukturen sind, während Thailändisch als isolierende Sprache eine unterschiedliche Struktur aufweist.

2. Typen und Modelle der mittels Zusammensetzung Substantiv + Substantiv gebildeten Komposita (Substantive)

Bei der Klassifikation der mittels Zusammensetzung Substantiv + Substantiv gebildeten Komposita (Substantive) achtet man auf den strukturgenetischen Typ, aus dessen Sicht man sich auf eigentliche und uneigentliche Zusammensetzungen bezieht.

Uneigentliche Zusammensetzungen sollten als solche komplexen Substantive betrachtet werden, deren erste Komponente mit Hilfe eines Bindeelements mit der zweiten verbunden wird: -(e)s-, -(e)n-, -e oder -(e)er, z.B. *Tageslicht, Hirtenknabe, Pferdestall, Kindergarten*.

Eigentliche Zusammensetzungen sind einfache Zusätze. Im Deutschen sind Phrasen mit einem grammatisch nicht veränderten Attribut in schriftlichen Denkmälern nicht zu beobachten, aber die entsprechenden zusammengesetzten Wörter finden sich bereits in den ältesten Entwicklungsperioden, z. B. *nordwint, tagestern*. Neben der historischen Entwicklung der germanischen Sprachen kann man die eigentlichen Zusammensetzungen mit dem Modell Substantiv + Substantiv ohne Bindeelemente treffen, z. B. *Vaterland, Haustier, Hausmieter u.s.w.*

Bei der Konstruktion uneigentlicher Zusammensetzungen erscheint das *Bindeelement -er- (Wörterbuch)* zunächst als Schöpfer des Pluralgenitivs. In der gegenwärtigen deutschen Sprache erfüllen die Bindeelemente -(e)s- und -(e)n- tatsächlich nicht mehr ihre frühere semantische Funktion, d.h. die Funktion des Genitivindikators. Es gibt also uneigentliche Zusammensetzungen, die keine genitiven Beziehungen ausdrücken, wie zum Beispiel *Jägersmann, Hirtenknabe, Lieblingsbuch* (die Komponenten sind in Art des Widerspruchs miteinander verbunden), und uneigentliche Zusammensetzungen, deren Bestandteile durch eine Genitivbeziehung verbunden sind, z. B. *Vaterhaus, Wasserfall, Flussarm u.s.w.* (Stepanowa M. D., 1953).

Schließlich kann man eine Reihe von parallelen eindeutigen Formationen nennen, von denen einige eigentliche Zusammensetzungen und andere uneigentliche Zusammensetzungen sind, z. B. *Lokomotivführer – Lokomotivenführer, Waldrand – Waldesrand, Schiffbau – Schiffsbau, Herzbruder – Herzensbruder u.s.w.*

Entsprechend dem Vorstehenden kann die Struktur von gebildeten Substantiven nach den folgenden Modellen bestimmt werden.

Modell 1 ^{einfache Form}. Eigentliche Zusammensetzungen

Bestimmungswort ohne Bindeelement + Grundwort, z. B. *Mutter + Sprache = Muttersprache; Heimat + Land = Heimatland.*

Modell 2 ^{einfache Form}. Uneigentliche Zusammensetzungen

Bestimmungswort mit Bindeelement + Grundwort, z. B. *Kind + er + Bücherei = Kinderbücherei; Liebling + s + Beschäftigung = Lieblingsbeschäftigung.*

Modell 3 ^{komplexe Form}. Eigentliche Zusammensetzungen

Zwei oder mehrere Bestimmungswörter ohne Bindeelement + Grundwort, z. B. *Sprach + Bau + Steine = Sprachbausteine; Gebärmutter + Hals + Krebs = Gebärmutterhalskrebs*

Modell 4 ^{komplexe Form}. Uneigentliche Zusammensetzungen

Zwei oder mehrere Bestimmungswörter mit Bindeelement + Grundwort, z. B. *Gesundheit + s + Erziehung + s + Kurs = Gesundheitserziehungskurs*

Modell 5 ^{gemischte komplexe Form}. Eigentliche und uneigentliche Zusammensetzungen

Zwei oder mehrere Bestimmungswörter mit und ohne Bindeelement + Grundwort, z. B. *Gesetz + Gebung + s + Verfahren = Gesetzgebungsverfahren*

Zusätzlich zur Feststellung der Strukturen von Zusammensetzungen aus Substantiv + Substantiv sollte die semantische Beziehung der Konstituenten im substantivischen ersten Glied berücksichtigt werden, um in einem weiteren Schritt der Studie eine Übersetzung in eine Sprache mit unterschiedlichen Sprachstrukturen zu ermöglichen. Die Angabe semantischer Beziehungen zwischen den unmittelbaren Konstituenten ist natürlich nur bei mehr oder weniger motivierten Konstruktionen möglich. Eine Systematisierung der auftretenden Kombinationsmöglichkeiten wird – wie heute vielfach angenommen wird – erleichtert, wenn man nicht nur das Kom-

positum und die syntaktisch äquivalente Wortgruppe für sich betrachtet, sondern auch das zugrunde liegende semantische Verhältnis in einem Attributsatz ausdrückt (Motsch, W., 1970; Heidolph, K.-E., 1961). Es ist dabei notwendig, einige verallgemeinerte Verben zu suchen, die dem Satz hinzugefügt werden können, und es wäre möglich, eine entsprechende Klassifizierung unter Berücksichtigung dieser Verben und des Satzgliedscharakters der beiden Konstituenten des Kompositums im Satz vorzunehmen. Unter diesem Gesichtspunkt kommt z. B. W. Motsch zu einigen Typen von Substantiv + Substantiv-Komposita:

(1) Subjekt tut etwas mit Objekt. Hier sind wieder verschiedene Untergruppen möglich, z. B. erstes Glied Subjekt, zweites Glied Objekt (*Pferdewagen – Wagen, den das Pferd zieht*), erstes Glied Objekt, zweites Glied Subjekt (*Droschkenpferd – Pferd, das eine Droschke zieht*), erstes Glied Lokalangabe, zweites Glied Objekt (*Strandanzug – Anzug, den man am Strand trägt*) u.a.

(2) Subjekt erzeugt Objekt. Auch hier gibt es entsprechende Untergruppen, z. B. erstes Glied Subjekt, zweites Glied Objekt (*Bienenhonig – Honig, den die Biene erzeugt*), erstes Glied Objekt, zweites Glied Lokalangabe (*Brotfabrik – Fabrik, in der man Brot erzeugt*) u.a.

(3) X ist ein Teil von Y. Hierher Bildungen wie *Automotor*, *Pferdekopf* u.a.

(4) X befindet sich + lokale Präposition. Hierher Bildungen wie *Feldstein*, *Waldblume*, *Wandbild*. Die Schwierigkeiten dieser Klassifizierung liegen u.a. bei der Nichtberücksichtigung der Idiomatisierungstendenz; schon *Waldblume* ist ja nicht dasselbe wie *Blume im Walde!* (Motsch, W., 1970; Fleischer W., 1976). Nach Fleischer/Barz “kann die Bedeutung von Wortbildungsmodellen substantivischer Determinativkomposita, die besonders produktiv sind, abgeleitet werden. A = Erst-, B = Zweitglied” (Fleischer W., 2007; Raepsaet S., 2008–2009).

1. LOKAL

- a) “B” befindet sich in “A”, z.B. *Bankguthaben*
- b) “B” vollzieht sich in “A”, z.B. *Büroarbeit*
- c) “B” stammt von “A”, z.B. *Land-, Seewind*
- d) “B” führt zu “A”, z.B. *Kellertreppe*

2. TEMPORAL, “A” nennt Zeitpunkt/ -raum von “B”, z.B. *Morgenfrühstück*, *Tagesfahrt*

3. FINAL

“B” ist für “A” geeignet/ bestimmt

- a) “A” = Ort, z.B. *Strandanzug*
- b) “A” = Gegenstand/Material, z.B. *Fensterglas*
- c) “A” = Lebewesen, z.B. *Damenkleid*

4. KAUSAL, “A” ist Ursache von “B”, z.B. *Schmerzensschrei*

5. KOMPARATIV

- a) "A" gleicht "B", z.B. *Beifallssturm*
- b) "B" gleicht "A", z.B. *Goldorange*
- 6. POSESSIV "A" besitzt "B", z.B. *Gemeindewald*
- 7. ORNATIV, "B" ist versehen mit "A", z.B. *Deckelvase*
- 8. PARTITIV, "B" ist (obligatorisch) Teil von "A", z.B. *Buchrücken*
- 9. INSTRUMENTAL, "A" ist Mittel für "B", z.B. *Wasserkühlung*
- 10. MATERIAL, "B" besteht aus "A", z.B. *Lederschuh*
- 11. KONSTITUTIONAL, "B" wird von/aus "A" gebildet, z.B. *Blumenstrauß*
- 12. ADHÄSIV, "B" gehört zu "A", z.B. *Vereinsmitglied*
- 13. AGENS
 - a) "A" erzeugt "B", z.B. *Bienenhonig*
 - b) "B" erzeugt "A", z.B. *Stückeschreiber*
 - c) "B" tut etwas mit "A", z.B. *Obstverkäufer*
- 14. PATIENS, mit "A" wird etwas getan, z.B. *Kohleabbau*
- 15. PROZESSUAL, mit "A" vollzieht sich etwas, z.B. *Druckabfall*
- 16. THEMATISCH, "A" ist Thema von "B", z.B. *Bedeutungslehre*
- 17. GRADUATIV
 - a) "A" vergrößert bzw. verkleinert "B", z.B. *Riesenskandal, Zwerghuhn*
 - b) "A" indiziert Nichtvollständigkeit, z.B. *Teilbetrag*

3. Zusammensetzung Substantiv + Substantiv und Übersetzung

Aufgrund der Tatsache, dass der Fokus auf der Übersetzung zusammengesetzter Substantive liegt, werden einige grundlegende Aspekte der Übersetzung angewendet, wie zum Beispiel die entsprechenden linguistischen Modelle für die Übersetzung, mögliche Übersetzungstaktiken usw.

In diesem Fall wurde versucht, eine freie Übersetzung zu verwenden, wobei der Originalinhalt der Ausgangssprache (AS) immer verzerrt wurde und wichtige Hinweise im Text eingearbeitet wurden. Diese sollten jedoch nicht zu einer Verletzung der Normen der Zielsprache (ZS) führen (С добников В. В., Калинин К. Е., Петрова О. Б. 2019), z. B. *Gravitationsgesetz* – закон всемирного тяготения. Tatsache ist, dass man auf das Thema der Übersetzung nur von der mittels Zusammensetzung Substantiv + Substantiv gebildeten Substantiven eingeht. Daher sollte bei der Übersetzung zunächst die Analyse der Struktur der Substantive im Hinblick auf die in der Einleitung dargestellten Daten erfolgen. Das Modell zur Analyse von Strukturen kann wie folgt festgelegt werden:

1. Trennung aller Substantive und Bindeelemente in Zusammensetzung voneinander
 - (1) *Geldverlegenheit* ← *Geld* + *Verlegenheit*
 - (2) *Wasserversorgung* ← *Wasser* + *Versorgung*
 - (3) *Meeresfrüchte* ← *Meer* + *es* + *Früchte*

2. Übersetzung aller einzelnen Lexeme ohne Berücksichtigung von Bindeelementen

(1) Geldverlegenheit ← Geld + Verlegenheit; деньги + затруднение; ພິມ [ŋxm] + ກາວະໝັດສນ [pʰa: wá? kʰàt són]

(2) Wasserversorgung ← Wasser + Versorgung; вода + снабжение; ນ້າ [ná:m] + ກາຣແກຈລ່າຍ [ka:n tèè:k tèà:j]

(3) Meeresfrüchte ← Meer + es+ Früchte; море + фрукты; ນະເລ [tʰá? le:] + ພາມີ່ [pʰón lá má:j]

Es ist wichtig zu beachten, dass alle übersetzten Lexeme, z. B. (1) ເນີກາວະໝັດສນ [ŋxm pʰa: wá? kʰàt són], (2) ວົດສນບັນຈານ [ná:m ka:n sòn pʰà:n] (3) ມອເຮົມົມີ່ [tʰá? lá pʰle: máj] sich auf wörtliche Übersetzungen beziehen, die gegen die Normen der Zielsprachen verstoßen. Daher sollte ein weiterer Übersetzungsvorgang in Betracht gezogen werden. Außerdem ist es wichtig zu beachten, dass neu gebildete Wörter in ihrer Bedeutung von den Grundwörtern oder Bestimmungswörtern abweichen können. So «steht beispielsweise im „Deutsch-Russisch-Russisch-Deutschen Wörterbuch“ von „Falsche Freunde des Übersetzers“: auf Russisch «Немецко-русском и Русско-немецком словаре» «Ложных друзей переводчика» folgendes: der Meister – мастер, aber: der Baumeister – архитектор, der Bühnenmeister – заведующий постановочной частью, der Hausmeister – дворник, привратник, der Herdmeister – горновой, der Zahlmeister – казначей, начальник финансового довольствия – in diesem Fall ist das Grundwort «мастер» bei der Übersetzung nicht gefunden» (Gottlieb K. G. M., 1972; Gorshkova T. V., 2014).

3. Überblick über Übersetzung und geeignetes linguistisches Übersetzungsmodell

Bei der Übersetzung zusammengesetzter Substantive wird die Theorie zur Bestimmung der Äquivalenzstufe eines der gebräuchlichsten linguistischen Übersetzungsmodelle bzw. eine der gebräuchlichsten Übersetzungstheorien verwendet.

Die Bestimmung der Äquivalenzstufe ist laut Komissarow ein Modell der Übersetzungstätigkeit, das auf der Annahme basiert, dass Äquivalenzbeziehungen zwischen ähnlichen Ebenen von Texten der Ausgangs- (AS) und der Zielsprache (ZS) hergestellt werden. Die Grundlage dieses Modells besteht darin, eine Reihe aufeinanderfolgender Ebenen im Textinhalt zu unterscheiden, die sich in der Art der von der Quell- an den Rezeptorschachbenutzer übertragenen Informationen unterscheiden (Komissare V. N., 1973; Komissare V. N., 1990). W. Koller schlägt unter Berücksichtigung der Übersetzung den Begriff der Äquivalenz vor, bei dem die Betonung auf der doppelten Bindung liegt: „die Bindung an den Ausgangstext und die Bindung an die kommunikativen Bedingungen auf der Empfängerseite. Im Zusammenhang betrachtet, ist Äquivalenz in der Differenz – oder eher: Äquivalenz trotz Differenz – das Grundproblem und die praktische Herausforderung der Übersetzung (Koller W. 2004; Ptáčníková V. 2008). In diesem Kontext behandelt er die Äquivalenzrahmen

oder Bezugsrahmen der Übersetzungsäquivalenz, die wieder doppelt gerichtet sind: einmal auf die Ausgangssprache und Textwelt und zum anderen auf die Zielsprache und Textwelt in ihrem kommunikativen Zusammenhang. Er präsentiert fünf solche Bezugsrahmen, die den entsprechenden Äquivalenztypen zugeordnet werden können:

I. den außersprachlichen Sachverhalt, der in einem Text vermittelt wird: denotative Äquivalenz;

II. die im Text durch die Art der Verbalisierung vermittelten Konnotationen bezüglich Stilschicht, soziolektauer und geographischer Dimension, Frequenz usw.: konnotative Äquivalenz;

III. die Text- und Sprachnormen, die für bestimmte Texte gelten: textnormative Äquivalenz;

IV. den Empfänger, an den sich die Übersetzung richtet und der den Text auf der Basis seiner Verstehensvoraussetzungen rezipieren können soll: pragmatische Äquivalenz;

VI. bestimmte ästhetische, formale und individualstilistische Eigenschaften des ausgangssprachlichen Textes: formal-ästhetische Äquivalenz [Ibidem].

Bei der Übersetzung von zusammengesetzten Substantiven lege ich jedoch besonderen Wert auf die Äquivalenztypen I und II, weil sie nach ihren Merkmalen bei der Übertragung der Semantik sprachlicher Einheiten gleichwertig sind.

Bei der Rückkehr zu ins Russische und Thailändische übersetzten Lexemen sollten neue übersetzte Lexeme verwendet werden, die denotative oder konnotative Äquivalenzen übertragen. Daher habe ich Folgendes:

(1) Geldverlegenheit: деньги + затруднение = затруднение с деньгами; ເງິນ [ŋyn] + ກາວະໜັດສນ [p^ha: wá? k^hàt sòn] = ກາວະໜັດສນທາງການເງິນ [p^ha: wá? k^hàt sòn tʰa:ŋ ka:n ŋy:n]

(2) Wasserversorgung: вода + снабжение = водоснабжение; ນ້າ [ná:m] + ກາຣ ແລກຈ່າຍ [ka:n tèè:k tèà:j] ກາຣແລກຈ່າຍນ້າ [ka:n tèè:k tèà:j ná:m]/ ກາຣປະປາ [ka:n prà? pa:]

(3) Meeresfrüchte: море + фрукты = морепродукты; ໜະເລ [tʰá? le:] + ພລິ້ມ [p^hón lá:má:j] = ວາຫາຮະເລ [?a: hǎ:n tʰá? le:]

Offensichtlich sind die ins Russische und Thailändische übersetzten zusammengesetzten Substantive keine zusammengesetzten Substantive mehr, sondern erscheinen im Russischen in Form von Wortverbindungen mit einer Präposition: *затруднение с деньгами*, und im Thailändischen in Form einer Zusammenrückung: *ກາວະໜັດສນທາງການເງິນ* [p^ha: wá? k^hàt sòn tʰa:ŋ ka:n ŋy:n] umgewandelt. Es ist zu beachten, dass das ins Russische übersetzte *водоснабжение* den Status der Zusammensetzung mit dem Interfix -o- (o anstelle von a) beibehält und im Thailändischen die Form der Zusammenrückung *ກາຣແລກຈ່າຍນ້າ* [ka:n tèè:k tèà:j ná:m]/ *ກາຣປະປາ* [ka:n prà? pa:] weiterhin verwendet wird. Im Beispiel (3) zeigt das zusammengesetzte Substantiv

„Meeresfrüchte“ im Deutschen eine Bedeutungsänderung, die sich von der Bedeutung des Ursprünglichen unterscheidet. Dieses gebildete Substantiv vermittelt die Mutationsbedeutung. Daher sollten das übersetzte zusammengesetzte Substantiv bei der Übersetzung ins Russische: *морепродукты* und ins Thailändische: อาหารทะเล [ʔa:ha:r tʰa:le] diese Mutationsbedeutung bewahren. In diesem Zusammenhang behält das ins Russische übersetzte zusammengesetzte Substantiv den Status der Zusammensetzung mit dem Interfix *-o-* (o anstelle von a) bei und im Thailändischen – die Form einer Zusammenrückung.“

Es ist auch wichtig zu betonen, dass die Grundwörter bei der Betrachtung der Struktur der übersetzten zusammengesetzten Substantive im Thailändischen den Bestimmungswörtern bezüglich der Zusammenrückungsstruktur vorausgehen.

Als nächstes beschäftige ich mich mit dem Problem der Übersetzung der mittels Zusammensetzung Substantiv + Substantiv gebildeten Komposita (Substantive) in Modell 3 komplexe Form, Modell 4 komplexe Form und Modell 5 gemischte komplexe Form. Der Übersetzungsvorgang sollte wie für andere Zusammensetzungsmodelle einfache Form wiederholt werden, z.B.:

1. Rechtsschutzversicherungsgesellschaften

Recht + Schutzversicherung + s + Gesellschaften

Recht + (Schutz + Versicherung) + s + Gesellschaften

2. Recht + (Schutz + Versicherung) + s + Gesellschaften

Право + (защита + страхование) + общество

ສຶກສົງຕາມກຸ່ມມາຍ [sít tʰí? ta:m kòt mǎ:j]+ (ກາຣຄຸມຄຣອງ [ka:n kʰúm kʰrɔ:j]+ ກາຣປະກັນ [ka:n prà? kan])+ ສ້ານ້ຳງານ [sám nák ɲa:n]/ສມາຄມ [sà ma: kʰom]/ບຣີ່ຫ້າ [bɔ: rí? sàt]

3. Rechtsschutzversicherungsgesellschaften

страховые компании, представляющие правовую защиту

ບຣີ່ຫ້າປະກັນທີ່ເສັນອການໃຫ້ກາຣຄຸມຄຣອງສຶກສົງຕາມກຸ່ມມາຍ [bɔ: rí? sàt prà? kan tʰí: sě: nɔ: ka:n hâj ka:n kʰúm kʰrɔ:j sít tʰí? ta:m kòt mǎ:j]

Nach dem Übersetzungsprozess von Zusammensetzungsmodellen 3, 4 oder 5 kann man feststellen, dass das deutsche zusammengesetzte Substantiv seine Form im Russischen und Thailändischen umwandelt – von der Zusammensetzung zum Ableiteten mit einem Relativpronomen: *который* (oder die Partizipform) bzw. *ທີ່* [tʰí:], die zusätzliche Informationen über das angegebene Objekt ausdrücken. Im Thailändischen sind jedoch die Einheiten der Substantive immer durch Zusammenrückung miteinander verbunden.

Bei der Übersetzung von den mittels Zusammensetzung Substantiv + Substantiv gebildeten Komposita (Substantiven) habe ich versucht, Übersetzungstaktiken und -methoden anzuwenden, siehe Beispiele in Tabelle 1.

Tabelle 1. Übersetzungstaktiken und Übersetzungsmethoden
in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen

Übersetzungs-taktik	Übersetzungs-methode	Beispiel	Übersetzung
Explikationstaktik der impliziten Informationen	Beschreibende Übersetzung	Zivildienstvertrauens-mannengesetz	(1) закон, регулирующий выбор представителя гражданской службы или социального обеспечения. ກົງໝາຍວ່າດ້ວຍກາລເລືອກ ຂໍາຮາຊກາຮ່ວຍຕົວແທນ ພລເວືອນດ້ານປະກັນສັງຄົມ [kòt mǎ:j wâ: dûaj ka:n lû:ak kʰâ: râ:t ka:n rû: tu:a tʰe:n pʰon rû:an dâ:n prà? kan sañ kʰom]
Taktik der Vereinfachung von terminologischen Einheiten	Ersetzen des ursprünglichen Begriffs durch sein Synonym (Term-Doublt)	Mongolenfleck	ປານ [pa:n] пятно
Taktik der pragmatischen Adaptierung	Auswahl des für Kommunikations-situation geeigneten Sprachstils	Wasserversorgung	ກາຮແລກລ່າຍ້າ [ka:n teè:k teà:j ná:m] – Umg. ກາຮປະປາ [ka:n prà? pa:] – Offiz.
	Reduzierung der Redundanz, Hinzufügen der Abkürzungen der Umgangssprache – Redundanz wird in Form einer Fußnote erläutert.	Rindfleisch-etikettierungs-überwachungs-aufgabenübertragungs-gesetz	ກົງໝາຍເກີ່ວກັບເນື້ອໂຄ (RkReÜAÜG) [kòt mǎ:j kì:aw kàp nû:a kʰo:]

Wie ich anhand der Tabelle gezeigt habe, werden für die Übersetzung verschiedene Übersetzungsstrategien und -methoden verwendet, um das Ziel der Übersetzung zu erreichen. Nach Meinung des Autors werden bei der Übersetzung in verschiedene Sprachen zusätzlich zur Berücksichtigung der Kommunikationssituation verschiedene Übersetzungsstrategien und -methoden verwendet, z. B. die Taktik der pragmatischen Adaptierung. Diese wird bei der Übersetzung des zusammengesetzten Substantivs „Rindfleischkettenzähler“ ins Thailändische: ກຸ່ມາຍເກີ່ມກັບເນື້ອວ້າ [kòt mǎ:j kì:aw kàp nút:a wu:a]/ ກຸ່ມາຍວ່າດ້ວຍກາຣມອບໝາຍໜ້າທີ່ໃນກາຣຄວບຄຸມດູແລກາຣຕິດຈະລາກເນື້ອວ້າ [kòt mǎ:j wâ: dûaj ka:n mô:p mǎ:j nâ: tʰî: naj ka:n kʰû:ap kʰum du: lε: ka:n tìt teʰà lâ:k nút:a wu:a] (RkReÜAÜG) + Erklärung der Abkürzungen als Fußnote verwendet und kann auch in der Übersetzungsnorm des offiziellen Dokuments in Thailand erscheinen und weit-hin akzeptiert werden.

Es gibt oft Fälle, in denen es nicht möglich ist, ein adäquates Äquivalent für ein deutsches zusammengesetztes Substantiv in anderen Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen als Zielsprachen zu finden. Dann sollte auf die Explikationstaktik (beschreibende Übersetzung) zurückgegriffen werden. Das Wesen dieser Taktik besteht darin, dass anstelle eines zusammengesetzten Substantivs eine Interpretation gegeben wird und ein zusammengesetztes Substantiv bei der Übersetzung in die Zielsprachen bzw. ins Russische oft einem ganzen Satz entspricht. In diesem Fall sollte auf die Quellen verwiesen werden, die die Interpretation dieses zusammengesetzten Substantivs enthalten, und dann, falls kein Äquivalent vorhanden ist, die Explikations-taktik verwendet werden (Galanza L. P., 1966).

Die Taktik der Vereinfachung von terminologischen Einheiten wird bei der Übersetzung der zusammengesetzten Substantive zum Zweck der Übermittlung modifizierter Informationen, die für bestimmte Personengruppen geeignet sind (Strategie der Übermittlung modifizierter Informationen), verwendet. Hierbei handelt es sich um ein allgemeines Prinzip zur Durchführung von Übersetzungsaktivitäten, mit dem ein Text für den Empfänger in der bestimmten Zielsprache erstellt werden soll, der sich in den sozialen Merkmalen (einschließlich sozialem Status, Alter, Bildungsstufe) vom Rezipienten der Ausgangssprache unterscheidet (Sdobnikov V. V., 2016). Die mittels Zusammensetzung Substantiv + Substantiv gebildeten Komposita (Substantive) werden meistens in der medizinischen Terminologie verwendet und bei deren Übersetzung, insbesondere für Patienten, sind Strategie der Übermittlung modifizierter Informationen und Taktik der pragmatischen Adaptierung sehr erforderlich.

Bei der Betrachtung des Problems von den mittels Zusammensetzung Substantiv + Substantiv gebildeten Komposita (Substantiven) in Modell 3 ^{komplexe Form}, Modell 4 ^{komplexe Form} und Modell 5 ^{gemischte komplexe Form} sollte beachtet werden, dass die Explikations-taktik der impliziten Informationen häufig in ihrer Übersetzung verwendet wird. Auf-

grund der Tatsache, dass diese Modelle Komposita bilden, die viele Komponenten mit vielen Bedeutungen enthalten, ergeben sich die Erklärungen für die beschreibende Übersetzung in den Zielsprachen (im Russischen und Thailändischen) durch die Verwendung von Relativpronomen, siehe (1) in der Tabelle.

Auf jeden Fall sind die bei der Übersetzung der mittels Zusammensetzungen gebildeten Komposita (Substantiv) angegebenen Analysen und Beispiele nur beispielhafte Modelle. In dieser Studie wird nur die Übersetzung auf lexikalischer und semantischer Ebene betrachtet, jedoch wird manchmal auch der syntaktische Aspekt berücksichtigt. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass bei der Übersetzung des vollständigen Textes, in dem diese zusammengesetzten Substantive vorkommen, immer die gesamte Kommunikationssituation und der allgemeine Kontext des Textes berücksichtigt werden müssen. Gleichzeitig wird eine Reihe von verwendeten Übersetzungsstrategien und -taktiken erweitert.

4. Formen der ins Russische und Thailändische übersetzten zusammengesetzten Substantive im Vergleich zu den originalen deutschen zusammengesetzten Substantiven

Ein wichtiger Aspekt bei der Bestimmung der Merkmale von übersetzten zusammengesetzten Substantiven in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen ist der Vergleich. Dabei richte ich meine Aufmerksamkeit besonders auf die Formen der übersetzten zusammengesetzten Substantive.

Die Analyse im vorherigen Abschnitt ermöglicht es mir zu argumentieren, dass die zusammengesetzten Substantive nach dem Übersetzungsprozess im Wesentlichen ihre Form beibehalten können. Sie können sowohl in Form einer Wortverbindung mit einem Relativpronomen im Russischen als auch in Form einer Zusammensetzung mit einem Relativpronomen im Thailändischen erscheinen. Dieses Argument wird im Folgenden anhand von Tabelle 2 erläutert.

Tabelle 2. Zusammensetzung: Substantiv + Substantiv im Deutschen und Übersetzung der zusammengesetzten Substantive in Sprachen mit unterschiedlichen Sprachstrukturen

Zusammensetzung: Substantiv + Substantiv im Deutschen	Formen der ins Russische übersetzten zusammengesetzten Substantive	Formen der ins Thailändische übersetzten zusammengesetzten Substantive
1	2	3
Produktionsverhältnisse	производственные отношения (Wortverbindung)	ความสัมพันธ์เชิงการผลิต [kʰwa:m sám pʰan tɛh̚:ŋ ka:n pʰlit] (Zusammenrückung)

1	2	3
Bodennutzung	землепользование (<i>Zusammensetzung</i>)	ກາຣີໃໝ່ປະໂໄຍ້ນໍ້າດີນ [ka:n tɛ:háj prà? jô:t tʰí: din] (<i>Zusammenrückung + Präfigierung</i>)
Wasserprobenahmegerät	водоотборник (<i>Zusammensetzung</i>)	ອຸປະກນົນເກີບຕ້າວອ່ຍ່ານໍ້າ [?ùp kɔ:n kèp tu:a ?à jâ:ŋ ná:m] (<i>Zusammenrückung</i>)
Schneefräse	снегоуборочная машина (<i>Zusammensetzung + Wortverbindung</i>)	ຮັກກວາດທີມະ [rót kwà:t hì? má?] (<i>Zusammenrückung</i>)
Telekommunikationsüber-wachungs-verordnung	постановление о снятии информации с технических каналов связи (<i>Wortverbindung</i>)	ຮະເບີຍບໍວ່າດ້ວຍກາຣລົບຂໍ້ມູນ ອອກຈາກຫ່ອງທາງກາຣສື່ວສາຣເຊີງ ເຫດນີ້ມີ [rá? bì:ap wâ: dûaj ka:n lóp kʰɔ: mu:n ?ò:k teà:k tɛ:hó:ŋ tʰa:ŋ ka:n sù: sǎ:n tɛ:hɔ:ŋ tʰé:k ník] (<i>Zusammenrückung</i>)
Massenkommunikations-dienstleistungs-unternehmen	компания, которая предоставляет услуги массовых коммуникаций (<i>Wort mit lexikalischen Ergänzungen wie Relativpronomen</i>)	ບຮັບທີ່ໃຫ້ບໍລິກາຣດ້ານກາຣສື່ວສາຣ ໂທຣຄມນາຄມ [bò? rí? sàt tʰí: hâj bò? rí? ka:n dâ:n ka:n sù: sǎ:n tʰo:n kʰom na: kʰom] (<i>Zusammenrückung mit Relativpronomen</i>)
Grundstücksverkehrsgenehmigungs-zuständigkeitsübertragungsverordnung	постановление о передаче обязанностей по правовым сделкам, связанным с земельными участками (<i>Wortverbindung mit Relativpronomen in Partizip II – Partizipialsatz</i>)	ຮະເບີຍບໍວ່າດ້ວຍກາຣໂວນຄວາມຮັບ ຜິດຂອບໃນກາຣທໍາຮຽກຮ່ຽມທາງ ກຸ່ງໝາຍເກີ່ຍາກັບທີ່ດີນ [rá? bì:ap wâ: dûaj ka:n ?o:n kʰwa:m râp pʰít tɛ:hó:p naj ka:n tʰam tʰun kam tʰa:ŋ kòt mǎ:j kì:aw kâp tʰí: din] (<i>Zusammenrückung</i>)

Anhand der in Tabelle 2. gegebenen Daten kann man Kongruenzen und Inkongruenzen der Formen der übersetzten zusammengesetzten Substantive festlegen und angeben, dass die meisten übersetzten zusammengesetzten Substantive im Russischen in Form einer Wortverbindung und Zusammensetzung vorliegen. Es ist interessant zu bemerken, dass Modell 1 und 2 ^{einfache Form} die Form der Wortverbindung und Zusammensetzung nach der Übersetzung ins Russische ergeben. Modell 3, 4 ^{komplexe Form} und Modell 5 ^{gemischte komplexe Form} ergeben nach der Übersetzung ins Russische die Formen der Zusammensetzung, Zusammensetzung + Wortverbindung, Wortverbindung und Wortverbindung mit Relativpronomen. Eine Ähnlichkeit der Zusammensetzung im Deutschen und Russischen besteht darin, dass die Bindeelemente auch notwendig dafür sind. Im Deutschen sind es: -s-, -e-, -es-, -en- und im Russischen -o-, -e- oder die Genitivform.

Es ist anzunehmen, dass sich die Formen der ins Russische übersetzten zusammengesetzten Substantive variieren, insbesondere wenn die Komposita (Substantive), die durch Zusammensetzung von Substantiv + Substantiv gebildet wurden, mehr als zwei Komponenten (Wörter vor dem Zusammensetzungsprozess) enthalten.

Im Thailändischen sind nur Zusammenrückung und Zusammenrückung mit Relativpronomen offensichtlich. Die einzelnen Wörter können durch Zusammenrückung miteinander verbunden werden, ohne dass Endungen dekliniert oder Bindeelemente hinzugefügt werden müssen. Die Thailändische Sprache ist eine isolierende Sprache, in der grammatische Kategorien nicht durch die morphologischen Beugungen gekennzeichnet, sondern implizit sind und deren Identifizierung von der syntaktischen Umgebung abhängt; die wichtigsten Wortbildungsprozesse im Thailändischen sind Zusammenrückung und Kontamination (Werner A., Larisa L., John Benjamins, 2006; Haspelmath M., Tadmor U., 2009).

Bei der Betrachtung der Formen lässt sich mit Überzeugung feststellen, dass zahlreiche Kongruenzen in den Formen zwischen den ursprünglichen zusammengesetzten Substantiven im Deutschen und den ins Russische übersetzten zusammengesetzten Substantiven auftreten. Dies bestätigt die grundlegende Hypothese, dass Sprachen mit derselben Sprachstruktur häufig ähnliche Formen auf verschiedenen Sprachniveaus aufweisen.

Zusammenfassung

Die Ergebnisse dieser Studie lassen den Schluss zu, dass sich eine Art der Wortbildung in einer Sprache in eine andere Art in einer anderen Sprache verwandeln kann. Die Übersetzung ist zusammen mit dessen Theorie (linguistisches Modell für die Übersetzung), Strategie und Taktik eine effektive Methode, um Typen bei der Übersetzung in Zielsprachen (die Russische und die Thailändische) zu bestimmen, die möglicherweise mit dem Typ in der Ausgangssprache übereinstimmen oder nicht. Die Theorie, Strategie und Taktik sind bei der Übersetzung unter fast allen Sprachen

gleich. Trotzdem können die Übersetzungsergebnisse in Bezug auf extralinguistische Faktoren (Besonderheit der Kultur, Norm) abweichen. Im Bereich der Wortbildung beeinflussen meines Erachtens sprachliche Strukturen den Wortbildungsprozess. Flektierende Sprachen können verschiedene Arten von Wortbildung ergeben, isolierende Sprachen aber weniger.

Abschließend ist zu betonen, dass die vorgeschlagenen Forschungsmethoden auf angewandten Verfahren basieren, die in Verbindung mit vergleichender Analyse und Übersetzung stehen. Die Ergebnisse erleichtern ferner den Übersetzungsprozess, insbesondere in Bezug auf die Zusammensetzung, die einen signifikanten Aspekt im Satz oder Text darstellt. Dies liegt daran, dass die Formen der übersetzten zusammengesetzten Substantive gemäß den vorliegenden Tabellen präzise festgelegt werden. Dies ist jedoch eine Übersetzung auf semantischer und nicht tiefgreifender syntaktischer Ebene. Wer sich also mit den Übersetzungsproblemen auf einer tiefen Ebene befasst, braucht noch weitere Nachforschungen.

Referenz:

1. Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Hrsg. v. der Dudenredaktion. Bearb. v. Peter EISENBERG/Hermann GELHAUS/Helmut HENNE/Horst Sitta/ Hans WELLMANN. Mannheim/ Leipzig/ Wien/ Zürich (Duden 4), 1998.– 912 – s.
2. Fleischer W., Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache, 4. durchgesehene Auflage VEB bibliographisches Institut. Leipzig, 1976.– 363 s.
3. Fleischer, Wolfgang / Barz, Irmhild (2007): Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. 3. unveränderte Auflage.– Tübingen: Max Niemeyer, 2007.– S. 98–103.
4. Haspelmath M., Tadmor U. Loanwords in the world's languages: A comparative handbook. Berlin: Mouton de Gruyter, 2009.– 1072 p.
5. Heidolph, K.-E., Beziehungen zwischen Kompositum und attributiven Substantivkonstruktionen in der deutschen Gegenwartssprache, Diss. Berlin, 1961.– S. 77.
6. Koller W. Übersetzungskompetenz als Fähigkeit, Äquivalenz herzustellen. In: Fleischmann, E., Schmitt P.A., Wotjak G. (Hrsg.) Translationskompetenz, Tübingen, 2004.– S. 117–134.
7. Meillet-Printz A. Einführung in die vergleichende Grammatik der Indogermanischen Sprachen. Leipzig, Berlin, 1909.– S. 173.
8. Motsch, W., Analyse von Komposita mit zwei nominalen Elementen. In: Progress in Linguistics. The Hague/Paris, 1970.– S. 208.
9. Ptáčníková V. Zu theoretischen Aspekten des Übersetzens und der Übersetzbarkeit. Informatologia, – 41. 2008.– S. 122–131.

10. Raepsaet S. Kompositionelle Okkasionalismen in schlagzeilen und ihre Äquivalente in Zeitungstexten. Masterarbeit im Fachgebiet Deutsche Sprachwissenschaft. Universität Gent. 2008–2009.– 117 s.
11. Werner A., Larisa L., John Benjamins. Publishing, Language Arts & Disciplines, Jan 1. 2006.– 553 p.
12. Горшкова Т. В. Сложные слова в немецком языке, их образование и трудности перевода на примере железнодорожной лексики // Современные научные исследования и инновации. 2014. № 2 [Электронный ресурс].– Режим доступа: URL: <https://web.snauka.ru/issues/2014/02/31634> (дата обращения: 31.01.2024).
13. Галанза Л. П. Немецкая юридическая терминология и особенности ее перевода: На материале терминологии уголовного права / Л. П. Галанза. Правоведение. 1966.– № 1. 120–126 с. [Электронный ресурс].– Режим доступа: www.law.edu.ru. (дата обращения: 25.12.2023).
14. Готлиб К. Г.М. Немецко-русский и русско-немецкий словарь «Ложных друзей переводчика».– М.: Советская энциклопедия, 1972.– 448 с.
15. Комиссаров В. Н. Слово о переводе (Очерк лингвистического Умения о переводе).– М.: Междунар. отношения, 1973.– С. 62.
16. Комиссаров В. Н. Теория перевода (Лингвистические аспекты): Высш. шк., 1990.– С. 51.
17. Сдобников В. В. Перевод и коммуникативная ситуация: монография.– 3-е изд, стер.– М.: Флинта: Наука, 2016.– 464 с.
18. Сдобников В. В., Калинин К. Е., Петрова О. В. Теория перевода (Коммуникативно-функциональный подход): учебник для студентов лингвистических вузов и факультетов иностранных языков, 2019.– 524 с.
19. Степанова М. Д. Словообразование немецкого языка.– М.: Изд-во литературы на иностранных языках,– Москва, 1953.– 375 с.